



Kanton und BLT planen seit Jahren an der OeV-Drehscheibe in Bottmingen. Nun hat der Landrat dem 19 Millionen Baukredit zugestimmt.

Um was geht es?

Es ist wohl unbestritten, dass in Bottmingen der «Busbahnhof» und die Tramhaltestelle saniert und ausgebaut werden muss. Der Kanton hat dazu mit den BLT anfangs 2019 einen ersten konkreten Planentwurf vorgelegt und dabei auch die Tramwende-Schleife ins Spiel gebracht. Die Gemeinde hatte ab 2020 Einsitz in die Planungs-Begleitgruppe.

Die Vorlage an den Landrat besteht aus 33 Seiten, 5 Plan-Beilagen und den Bericht der landrätlichen Bau- und Planungskommission.

(Alle Dokumente sind auf der Homepage von ernstbringold.ch aufgeschaltet)

Vorlage an den Landrat

Bottmingen, ÖV-Drehscheibe, Teilprojekt Erneuerung und Umgestaltung Bushof,
Ausgabenbewilligung für die Projektierung und Realisierung
2026/5084

vom 21. April 2026



Visualisierung der zukünftigen Situation (Blick von Tramhaltestelle Richtung Bushof und Schloss) (Quelle: landstrich.eu)

Für Interessierte kann die
Landratsvorlage heruntergeladen
werden unter:

www.bl.ch

Basel-Landschaft > Organisation > Landrat / Parlament > Landratsgeschäfte

LANDRATSGESCHÄFTE

→ Neueste Landratsgeschäfte

→ Landratsgeschäfte ab Juli

Oder Link:

<https://www.baselland.ch/politik-und-behörden/landrat-parlament/geschäfte>

In Bottmingen gibt es zur OeV-Drehscheibe auch kritische Stimmen (u.a. auch eine Petition: «**Keine Tramwendeschleife in Bottmingen**» mit 1'155 Unterzeichnern).

Im Folgenden werden die geplanten Massnahmen aus der Sicht des Verfassers erläutert. Ziel ist es, auch kritische Aspekte darzustellen, die nach Ansicht des Verfassers in der bisherigen Diskussion zu wenig berücksichtigt wurden. Dieses Dokument hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und gibt die Meinung des Verfassers wieder.

Sachverhalt:

- Zum Bus-Bahnhof
- Zur Tramwendschlaufe

Bus-Bahnhof die Übersicht (Ist-Zustand)



Der Kanton hat das **EFH Rittergasse 2** für 1,5 Mio. und das **Postgebäude** (mit Migrolino und Gemeinde-Bibliothek) Schlossgasse 10 für 2,75 Mio. Franken erworben.

Die beiden Gebäude werden abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bus-Bahnhof

Kontur der Planungsfläche für den Bus-Bahnhof

Übersicht Soll-Situation nur Bus-Bahnhof (aus der Landrats-Vorlage)



Anstelle der beiden Gebäude Rittergasse 2 (EFH) und Schlossgasse 10 (Postgebäude) werden 6 Bus-Haltekanten (1 vor und 5 hinter dem «Vorplatz») erstellt.

Obwohl in einer ersten Plan-Version ein Gebäude (für Migrolino) auf einem Teil der ehemaligen Post-Gebäudefläche vorgesehen war, (siehe Plan-Auszug unten) wird nun ein **Vorplatz** erstellt bestehend aus:

Vorplatz ca. 350 m2 mit:

1 Brunnen

2 Sitzgelegenheiten

8 Bäumen

32 Veloständer mit Option auf 60-120

Die 2 Gebäude (in violett) sind Provisorien für Migrolino und Bibliothek.

Einen Ersatzbau für Migrolino ist nicht geplant und auch nicht finanziert.

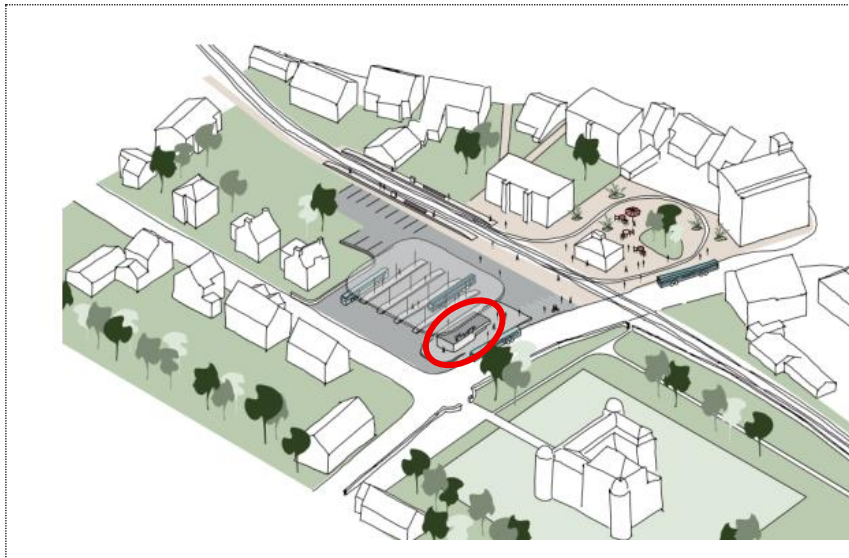
Detail Gestaltungsplan Vorplatz Bus-Bahnhof



Gestaltungsplan «Vorplatz» mit 1 Brunnen, 2 Sitzplätze, 8 Bäumen und 32 Veloständen.

Kritik: Diese Bäume sind max. 6 Monate grün und mind. 8 Monate kahl!

(K)Ein Gebäude auf dem Vorplatz (Plan 2022)



Gestaltungsplan 2022

Damals (2022) noch mit Ersatzgebäude für Migro-lino

Wird nicht ausgeführt aus Kostengründen und Einfluss «Denkmalschutz»

Und dann noch etwas zum Thema Visualisierung



Dies ist die Sommer- und nebenan die Winter-Version
(Bild rechts mit KI generiert)



Sind Veloständer an dieser Lage (auf dem Vorplatz des Bus-Bahnhof) am richtigen Ort??



Soll es bei uns auch so aussehen wie beim Elsässertor (gegenüber der Markthalle)?

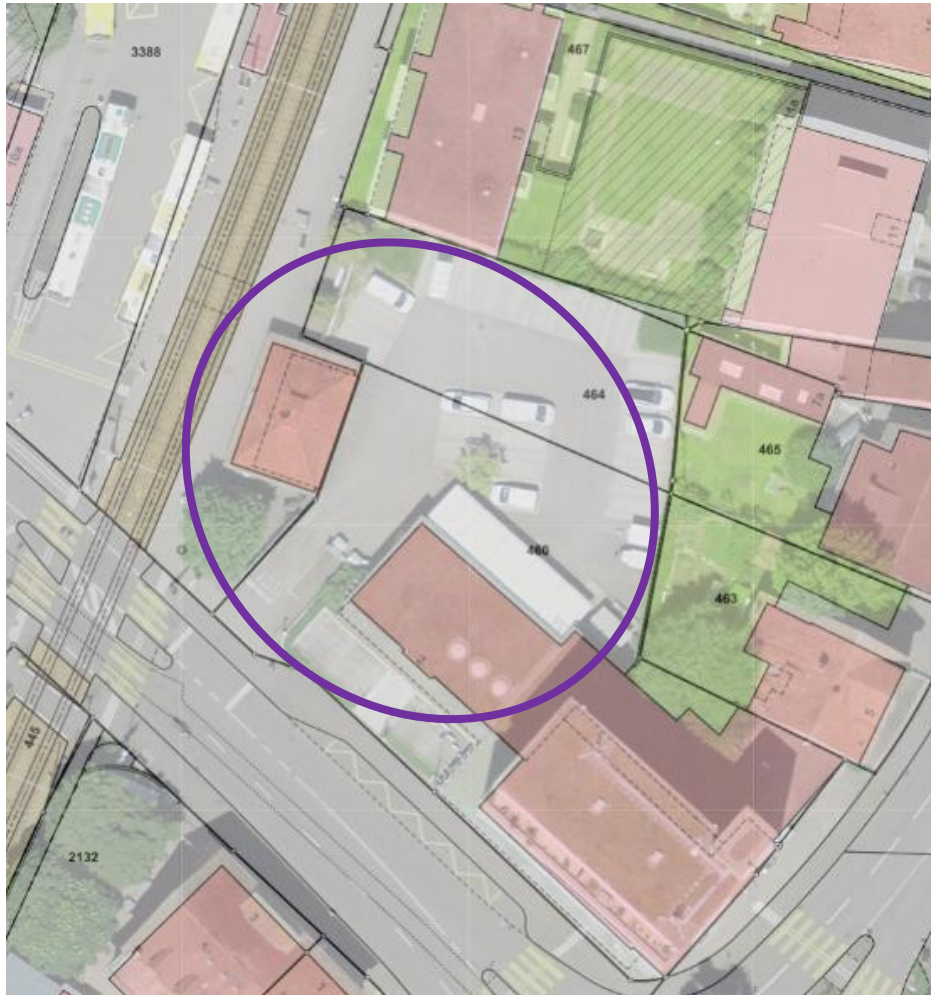


Bewertung des Busbahnhofs:

- Das Projekt ist technisch mit den 6 Haltekannten o.K. Die Gestaltung – vor allem des Vorplatzes – muss kritisch hinterfragt werden.
- Der Vorplatz hat keine Qualität. Es ist ein «gekünstelter» Multifunktionsplatz mit Brunnen etwas Sitzplatz und 34 Velo-Depots (mit Option auf 60/120 Stellplätze). Die Bäume – wenn sie dann wirklich gross werden – dienen wohl nur dazu, um positive Stimmung zu machen.
- Es gibt keine Ersatzbauten für Migrolino und Postagentur. Die Bibliothek verfügt im Postgebäude über einen festen Mietvertrag bis 2032. Wer diese Ersatzbauten plant und bezahlt ist vollkommen offen und nicht Teil des Baukredits.
- Nach dem Vorprojekt verabschiedet sich der Kanton durch die Hintertür und überlässt die Tramwende-Schlaufe der BLT, die nun mit Bundesrecht (Eisenbahngesetz) grosso modo machen kann, was sie will.
- Die Gemeinde hat in der Landrats-Vorlage die Wünsche auf Seite 28 bis 30 eingebracht. Ob diese umgesetzt werden, muss mit einem grossen Fragezeichen versehen werden. Der Einfluss der Gemeinde ist wohl nur noch möglich mit Einsprachen zum Baugesuch oder bei der Mutation (u.a. Erweiterung) der OeW-Zone, die von der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss.
- Mit der Übergabe des Tram-Projektes an die BLT wird die Mitwirkung der Gemeinde auf die Ausgestaltung stark reduziert.

Zur Tram-Wendeschlaufe:

Ist-Zustand und Perimeter der geplanten Tramwende-Schlaufe



Die Parzellen 460 und 464 (Schlossgasse 2) gehören der Firma Prodoba AG. Die Firma beschäftigt über 200 Mitarbeiter und gehört in Bottmingen zu den wenigen «Juristischen» Steuerzahlern.

Nun soll Prodoba den Geschäftssitz verlegen. Die BLT wollen (wie beim Spiesshöfli) mit Bundesgeldern den Gebäudekomplex (inkl. Wohnhaus) übernehmen und den **Anbau Schlossgasse 2 abreissen** um eine Tramwende-Schlaufe zu erstellen. **Violetter Kreis** Prodoba Areal und BLT-Tramhüsli

Anmerkung:

Nachdem das von Kanton und BLT beschlossene Vorprojekt abgeschlossen war und eine Vorlage an den Landrat erstellt wurde, haben Kanton und BLT mitgeteilt, dass nun der Bund die komplette Finanzierung der Tramlinie inkl. Tramwende-Schlaufe in Bottmingen übernehme und dies nun nach «Eisenbahngesetz» erfolge. Somit können die BLT nun durchsetzen, was sie für richtig befinden. Die Gemeinde hat bei dieser Planung erst recht nichts mehr zu sagen – vielleicht kann sie noch die Anzahl Bäume beeinflussen.

Die Gemeinde ist im Grunde genommen bei diesen Projekten weder Bauherr noch Landeigentümer und somit nicht (Bau-)Partei. Sie war in der Planungs-Begleitgruppe vertreten mit – wie es aussieht – mässigem Erfolg. Sie kann nur noch Einfluss ausüben, wenn rechtliche Fragen anstehen wie z.B. Zonenplan-Mutation oder beim Baugesuchsverfahren.

Die Gestaltung der Tramwende-Schleife



Planauszug aus Vorlage an den Landrat

Die Tramwende-Schleife ist eine rein technische Anlage, die mit Bäumen «aufgehübscht» wurde und keinen Nutzen für Bottmingen hat.

Sie dient nur dazu, die 17er Trams in den verkehrsarmen Zeiten im Zentrum von Bottmingen zu wenden oder besser gesagt zu parkieren.

Dafür wird eine grosse Parzelle (mitten im Dorf) geopfert.

Anstatt in den verkehrsarmen Zeiten den Fahrplan auszdünnen, und somit Kosten zu sparen (der Kanton finanziert die BLT mit über 70 Mio. Franken pro Jahr), muss der Kanton auch dafür die unproduktiven Kosten übernehmen.

Tunlichst hat man es auch versäumt (verhindert) eine **Visualisierung der Tramwendeschleife** zu erstellen, weil diese, auch im vollen Grün der Bäume, sicherlich keine städtebauliche Qualität hat. Ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, dass alle 3,5 Minuten ein Tram (10er/17er) in beide Richtungen verkehrt ist mehr als fraglich, weil die Auslastung beim 17er bereits heute in den Randzeiten sehr gering ist. Der Kanton (Steuerzahler) finanziert die BLT mit über 70 Millionen (50% des BLT-Umsatzes). Somit auch die mit einigen wenigen Personen besetzten 17er Trams.

Der Initiant der Online-Petition «**Keine Wendeschlauf im Zentrum von Bottmingen**» H.P. Weibel schreibt auf der Homepage (<https://www.openpetition.eu/ch/petition/blog/keine-wendeschlaufe-und-verkehrsdrehscheibe-im-dorfkern-im-umfeld-des-historischen-weiherschlosses#petition-main>)



Auszug aus Homepage Online-Petition «Keine Tramwendeschalufe in Bottmingen»:

Petition
Pro & Contra
Neuigkeiten
Kommentare
Statistiken

★ abonnieren

VORLAGE ZUM BAU DER ÖV-DREHSCHLEIBE KOMMT IN DEN LANDRAT ZUR ABSTIMMUNG.

23.06.2026, 11:07

Dokument anzeigen

Sie erhalten dieses mail, weil Sie seinerzeit die entsprechende Petition unterzeichnet haben.

Guten Tag

lassen Sie mich vorausschicken, dass ich seit letztem Jahr nicht mehr in Bottmingen, nicht mehr im Kanton Baselland wohne. Dennoch habe ich das Thema aus der Ferne weiterverfolgt. Dies wird auch mein letzter Beitrag zum Thema sein.

Der Landrat wird aller Voraussicht nach diese Vorlage nach den Sommerferien behandeln. (sie finden den Kommissionsbericht in der Beilage).

Kurz:

- Kleinere Projektänderungen wurden vorgenommen. Im Grundsatz bleibt das Projekt aber wie geplant. Abriss des Postgebäudes und eines Teils des ehemaligen Coop/Getzmann-Gebäudes; Wegfall der Parkplätze
- Neubau eines Busbahnhofs (der es erlaubt, mehr Linien nach Bottmingen zu führen).
- Bau einer Wendeschleife (die mit Bäumen aufgehübscht wird, die aber spätestens in ein paar Jahren wie in der Wendeschleife in Ettingen wegen dem Hineinwachsen in die Fahrleitungen gefällt werden müssen).
- Unklar ist noch der Ersatz von Migrolino, Bibliothek und Parkplätzen.
- unerwähnt bleiben die ca. 2 x 2 Jahre Bauzeit mit den entsprechenden Behinderungen.
- unerwähnt bleibt im Bericht auch die bestehende Wendeschleife in der Hüslimatt.
- Der Gemeinderat von Bottmingen befürwortet das Projekt und behauptet, es gebe nur noch eine kleine Gruppe in Bottmingen, die dem Projekt ablehnend gegenüber stehe.

Grundsätzlich untersteht das Projekt dem fakultativen Referendum, was bedeutet, dass innert

- **8 Wochen** nach Publikation des Abstimmungsergebnisses im Landrat
- **1500 Unterschriften** erforderlich sind, um eine Volksabstimmung zu verlangen.
- Dies bedeutet auch, einen entsprechenden **kantonalen Abstimmungskampf zu organisieren und zu finanzieren.**

Ich sehe im Moment keine Partei, die bereit wäre, das Referendum zu ergreifen und den Abstimmungskampf zu führen.
(Diese Informationen habe ich beigelegt, damit die Frage "kann man da noch etwas tun" beantwortet ist.)

Freundliche Grüsse Hanspeter Weibel

Dann fehlt noch der Hinweis, dass es in **Oberwil in der Hüslimatt zwei Tramwende-Schlaufen** gibt. Die BLT behaupten dazu einfach, dass diese betrieblich nicht geeignet sind. Ende der Debatte.

In einem **Bericht der BaZ vom 25.4.26** schreibt Simon Erlanger unter dem Titel:
«Eine Dorfmitte ist nicht dazu da, ein Tram drehen zu lassen»

Markus Wahl Mitglied der Gemeindekommission und Vizepräsident des Bauausschuss der Gemeinde erklärt in diesem Bericht: *«In Aesch habe man rund um die dortige BLT-Tramschleife noch Geschäfte ansiedeln können. Das sei im aktuellen Bottminger Projekt aber nicht vorgesehen. «Bei uns hat man das nicht gemacht. Im Gegenteil: Bei uns werden sogar existierende Gebäude abgerissen! Damit geben BLT, Kanton und auch der Gemeinderat einer technischen Lösung den Vorzug und stellen diese über die Entwicklungschancen von Bottmingen. Konkret geht es um das Gebäude an der Schlossgasse 10 mit Migrolino, Postagentur und Bibliothek. Das Haus muss dem Busterminal weichen. Der Gemeinderat verspricht zwar Ersatz, ist aber noch wenig konkret.»* Und weiter: Die Tramschleife braucht es auch wegen Margarethenstich. Muss die



Tramschleife aber mitten in Bottmingen gebaut werden? Nein, sagt Markus Wahl: «Ein Dorf ist nicht dazu da, ein Tram drehen zu lassen und damit ein verkehrstechnisches Problem zu lösen», so Wahl. «In einer Dorfmitte muss das Dorfleben erste Priorität haben. In Bottmingen bedeuten aber Tramschleife und Busbahnhof die Verwüstung und die Verödung der historischen Dorfmitte, der so für Jahrzehnte jegliches Entwicklungspotenzial genommen wird».

Anmerkung: Der ganze BaZ-Artikel ist auf der Homepage ernstbringold.ch aufgeschaltet

Bewertung der Tramwende-Schleife:

- In den 1960er Jahren begannen die Planungen für den Autobahnzubringer nach Münchenstein. Auch dazu gab es Varianten (eine nicht durchs Dorf). Bottmingen hat auch damals verloren und damit auch sein Zentrum. Nun mit der Tramwende-Schleife wird der nächste «Sargnagel» für unser Zentrum eingeschlagen.
- Der Gemeinderat gibt der technischen Lösung der Tramwendeschleife den Vorzug und stellt diese über die Entwicklungschancen von Bottmingen
- Nach dem Vorprojekt verabschiedet sich der Kanton und überlässt die Tramwendeschleife der BLT, die nun mit Bundesrecht (Eisenbahngesetz) grosso modo machen kann, was sie will.
- Manche verweisen auf Tramwende-Schleifen die «funktionieren». Keine dieser befindet sich jedoch im Zentrum einer Gemeinde und für keine wurden Gebäude abgerissen.
- Die Ausgestaltung der Tram-Wendeschleife ist rein technisch, aus Sicht der BLT, und aufgehübscht mit Bäumen.
- Es fehlt eine «echte» Visualisierung damit sich der «Laie» ein Bild und eine Meinung machen kann.

Schlussbemerkungen: Mit diesem Dokument möchte der Verfasser zur Mitwirkung der Einwohner von Bottmingen aufrufen und freut sich auch auf kritische Rückmeldungen. Wenn das alles so gebaut wird wie vorgeschlagen, ist dies für die nächsten Generationen und für unser Zentrum unumkehrbar.

Bottmingen, im Juni 2026 / EB Version 1